



Privatinvestor

PI KAPITALANLAGE

PI Vermögensbildungsfonds AMI

WKN: A1J3AM – ISIN: DE000A1J3AM3

Monatsbericht – Januar 2022 –

PI Privatinvestor Kapitalanlage GmbH
Gustav-Heinemann-Ufer 68, 50968 Köln
Mail: info@pi-kapitalanlage.de

Der PI Vermögensbildungsfonds startet negativ ins neue Jahr

Der Januar war über alle Indizes hinweg ein negativer Monat. Auch unser PI Vermögensbildungsfonds konnte sich dem nicht entziehen und korrigierte um $-6,27\%$. Der NAV liegt zum Monatsende bei 153,08 EUR je Anteilsschein. Der DAX verlor $2,6\%$. Ebenso schloss der Stoxx Europe 600 negativ mit $-3,88\%$ und der MSCI World EUR mit $-3,98\%$. Zwischenzeitlich waren deutlich höhere Verluste zu sehen. In den letzten Tagen des Januars konnten diese teilweise ausgeglichen werden. Wir halten zum Stand Ende Januar einen Liquiditätsanteil von rund 12% und halten weiter Ausschau nach interessanten Investmentmöglichkeiten zu vertretbaren Preisen und wollen die Liquiditätsquote in nächster Zeit weiter senken.

Der PI Vermögensbildungsfonds performte seit unserer strategischen Neuorientierung mit der Verfeinerung der Königsanalyse ab dem Sommer 2016 mit einem beachtlichen Plus von insgesamt $54,97\%$. Das entspricht einer jährlichen Rendite von rund $8,2\%$ nach Kosten und ist damit im für uns wichtigeren längeren Zeitraum auf Kurs unserer Zielmarke. Der MSCI World EUR erwirtschaftete über denselben Zeitraum ein Plus von $83,38\%$. Der DAX schaffte $+59,82\%$ und der Stoxx Europe 600 performte mit $+68,88\%$.

Morningstar
Rating
5 Year

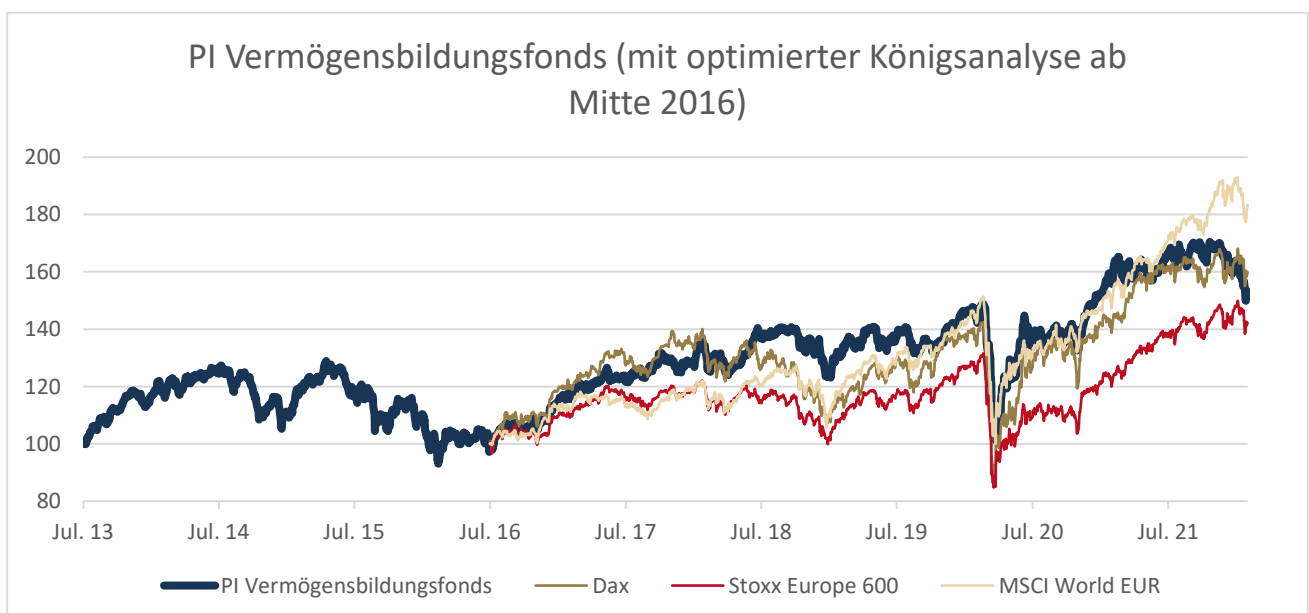


Für den Zeitraum über fünf Jahre hat die Ratingagentur **Morningstar** uns eine **4-Sterne-Bewertung** bestätigt (Stand: 31.12.2021).

TM

Neben der zufriedenstellenden Performance möchten wir gerne auf die fundamentalen Anlagemöglichkeiten in unseren **PI Vermögensbildungsfonds** hinweisen. Der PI Vermögensbildungsfonds ist neben der Einmalanlage auch als **Sparplan** (z.B. für Kinder, Enkel oder für Sie selbst) und für **VL geeignet**. Und ist seit dem 1. Oktober **ohne Ausgabeaufschlag bei der comdirect** zu zeichnen – ab dem ersten Euro!

Die folgende Grafik zeigt den PI Vermögensbildungsfonds seit seiner Auflegung und mit optimierter Königsanalyse ab dem 30.06.2016 zu den Vergleichsindizes indexiert:



Top-Performer und wichtige Neuigkeiten zu unseren Fondspositionen

Lassen Sie sich von den Unkenrufen der Berufspessimisten nicht verunsichern!

Das Jahr 2022 startete turbulent an den Aktienmärkten. Der US-Technologie-Index NASDAQ 100 ist nur knapp an seinem schlechtesten Monatsergebnis seit der Finanzkrise 2008–2009 vorbeigekommen. Getragen durch die guten Kursverläufe der letzten Tage im Januar schloss der Index bei –9%. Zwischenzeitlich war ein Minus von 14% erreicht. Nachdem insbesondere seit dem Tief im März 2020 viele Titel und damit auch die Indizes gestiegen sind, war eine solche Korrektur noch mal eine gute Erinnerung daran, dass es an den Märkten nicht immer nur nach oben bzw. in eine Richtung geht.

Korrekturen und volatile Phasen sind an der Börse ganz normal und sollten Sie nicht allzu nervös machen, wenn Sie wissen, dass Sie in fundamental guten Unternehmen investiert sind. Denn schließlich werden die Geschäftsführer nicht plötzlich, weil die Börse korrigiert, ihre Alltagsprozesse umstellen. Gute und schlechte Phasen wechseln sich stets ab. Nur was die Länge der jeweiligen Phasen angeht, können Unterschiede bestehen, wobei negative Phasen meist kürzer sind, jedoch vom Investor subjektiv stärker wahrgenommen werden.

Das hat zwei Gründe: Erstens laufen Korrekturen in den meisten Fällen deutlich schneller ab als Anstiege. Vor allem durch Panikverkäufe kann sich ein Kursrutsch nochmals beschleunigen und große Unsicherheit hervorrufen. Zweitens hat der Mensch eine große Verlustaversion. Das heißt, dass ihm ein Verlust von beispielsweise 20% psychologisch mehr wehtut als ihm ein Gewinn in exakt der gleichen Größenordnung Freude bereitet. Dabei steigen die Börsen den Großteil der Zeit über.

Gerade in den negativen Phasen ist es besonders wichtig, die Nerven zu behalten. Spontane und emotionale Reaktionen machen oftmals mehr kaputt, als sie an Ertrag bringen. Auch professionelle Anleger am Kapitalmarkt sind vor diesen Reflexen nicht gefeit. Jedoch halten wir uns stets vor Augen, dass es eben zu solchen Reaktionen kommt (unveränderliche Tatsache) und wir langfristig für unsere Anleger am Markt aktiv sind (Strategie). Es gibt immer Monate, die negativ enden. Wichtig ist für uns, dass wir an unseren Investmentthesen festhalten können und die Unternehmen, in die wir investiert sind, mit der aktuellen Marktsituation zurechtkommen. Mit der positiven Unternehmensentwicklung werden – wenn auch möglicherweise zeitversetzt – die Kurse der Aktien nachziehen.

Hinsichtlich der Volatilität an den Märkten nutzen wir zudem ein spezielles Unternehmen, das uns Ruhe und attraktive Dividenden gibt. Der niederländische Marktmacher für unter anderem ETFs und Kryptos, Flow Traders, ist eine „natürliche Absicherung“ für unruhige Zeiten an der Börse. Wenn viel Panik im Markt ist, sind die Transaktionsvolumina entsprechend hoch und Flow Traders profitiert von dieser Entwicklung. Das Unternehmen veröffentlicht nach Redaktionsschluss dieses Berichts seine Zahlen für das abgelaufene vierte Quartal sowie das Gesamtjahr 2021; wir werden darüber im nächsten Bericht schreiben. Wir rechnen wieder mit guten Ergebnissen und einer ansprechenden Dividende. Spannend wird auch der Ausblick, da der Januar wieder sehr lukrativ gewesen sein dürfte.

Langweiliges Value-Investing schlägt aufregendes Themen-Investing

Das Jahr 2020 und zu einem gewissen Teil auch das Jahr 2021 waren besonders geprägt von dramatischen Kursverläufen. Nach dem Absturz im Februar und März 2020 erholten sich die Börsen schlagartig und kletterten nach recht kurzer Zeit auf neue Allzeithochs. Nach dem schnellsten Rückgang folgte zumindest eine der rasantesten Erholungen.

Besonders hervorgeraten haben sich darunter die sogenannten Technologie-Titel. Rund um diese Kategorie wurden weitere Schlagworte wie „Industrie 4.0“, „Innovationen“, „Digitalisierung“ oder „Disruptoren“ in die Waagschale geworfen. An Technologie sollte kein Weg mehr vorbeiführen. Was das große Ganze in der Zukunft betrifft, möchten wir daran auch nicht zweifeln.

Außer Acht gelassen wurde allerdings, dass ein nicht unwesentlicher Teil dieser Unternehmen zwar große Visionen (und teilweise auch Missionen) vorstellen konnte, es aber doch am sprichwörtlichen Fleisch am Knochen mangelte, mit anderen Worten, die Geschäftsmodelle waren oftmals unprofitabel und Gewinne kurz- bis mittelfristig nicht in Sicht. Dieser Umstand an sich ist erst mal nicht pauschal zu verurteilen. Die Frage ist aber, ob diese Unternehmen in absehbarer Zeit profitabel werden oder ob in zwei bis drei Jahren womöglich niemand mehr über sie sprechen wird.

Als Investoren interessieren uns neben der Profitabilität unter anderem noch der Cashflow, also die Frage, wie sich das Unternehmen finanziert und wie es um die Bewertung steht. Letzteres, die Bewertung, ist in vielen Fällen stark aus dem Ruder gelaufen. Wir führen Szenario-Analysen durch und simulieren dabei verschiedene Geschäfts- und Ergebnisentwicklungen anhand unterschiedlicher Annahmen im Hinblick auf Wachstums- und (zukünftige) Ertragswerte. Nicht wenige Unternehmen waren – trotz rasantem Wachstum – so bewertet, als hätten sie ihre eigene optimistische (nicht realistische!) Entwicklung der nächsten fünf bis gar zehn Jahre schon fest eingepreist.

Dass in solchen Fällen das Chance-Risiko-Verhältnis sehr ungünstig steht, erklärt sich von selbst. Deswegen waren wir bei vielen Technologie-Titeln sehr vorsichtig. Aktuell läuft seit rund zwei Monaten eine aus unserer Sicht gesunde Korrektur an den Börsen. Doch im Technologie-Sektor findet seit etwa einem Jahr ein regelrechtes Massaker statt. Zuvor gefeierte Unternehmen und gehypte Aktien befinden sich tief im Minus. Wenn das Minus „nur“ 30% beträgt, steht man noch gut im Futter.

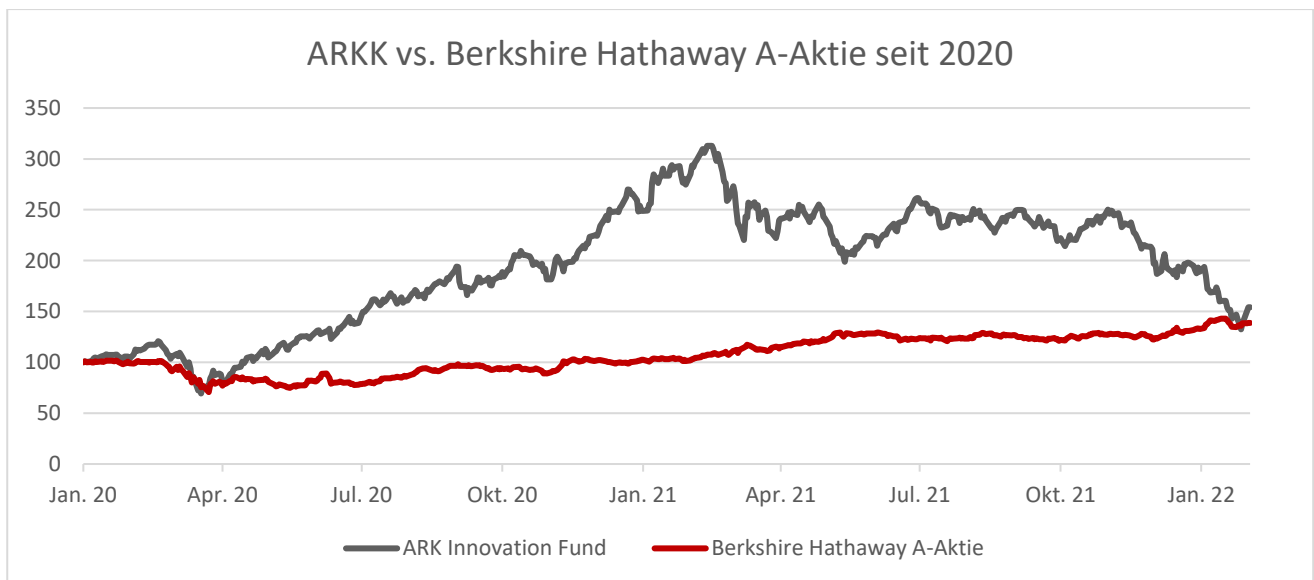
Warum beschreiben wir diese Entwicklung so ausführlich? Weil wir Ihnen zeigen möchten, dass man an der Börse nicht blind großen Schlagworten und Versprechungen hinterherlaufen darf. Es ist wichtig, in stabile und substanzstarke Unternehmen über einen langfristigen Zeithorizont zu investieren und sich nicht vom kurzfristigen, wenn auch aufregenden Geschehen blenden zu lassen.

Vor allem der mittlerweile 91-jährige Value-Investing-Altmeister Warren Buffett, welcher zum wiederholten Mal verspottet wurde, „es“ nicht mehr zu können und große Trends zu verschlafen, zeigte, dass unaufgeregtes Investieren erstens die Nerven schont und zweitens sehr erfolgreich ist. So hat er mit seiner Berkshire Hathaway über die letzten zwölf Monate (auch gestützt durch Aktienrückkäufe) eine Kursperformance von rund +36%

geschafft. Auch durch die aktuelle Korrektur ist er entspannt durchgesehelt. Die A-Aktie notiert nur unweit des Allzeithochs von vor wenigen Wochen.

Ein vor allem 2020 und teilweise noch 2021 gefeierter neuer Superstar hat sich dagegen eine blutige Nase geholt. Wir sprechen hier von der Managerin des ARK Investment Fund, welcher erst durch starke Renditen auffiel und alles in den Schatten zu stellen schien. Doch seit einem Jahr (letzte zwölf Monate) hat ihr Fonds sage und schreibe 45% verloren. Vom Höchststand sogar etwas mehr als 50%. Er steht jetzt vom Kurs her ungefähr auf dem Stand von vor anderthalb Jahren. Das Fondsvolumen ist mit über 75% vom Hoch noch viel dramatischer abgeschmolzen, weil viele Anleger in Panik ausgestiegen sind.

Hintergrund ist, dass eben dieser Fonds in diese gehypten Themenwerte investiert. Wie in folgender Grafik zu sehen, haben wir uns nicht nur den günstigsten Zeitpunkt ausgesucht. Seit Anfang 2020, als es weder die Krise gab, noch die Technologie-Titel zum Höhenflug angesetzt hatten, hat Buffett mit seinem langweiligen Anlagestil bis heute fast wieder outperformt, auch wenn er über eine weite Strecke hinweg wie der klare Verlierer aussah.



Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung

Zwischenzeitlich (am 28.01.2022) war Buffett sogar vorne. Aktuell hat der ARKK-Fonds sich wieder leicht erhoben. Wir gehen davon aus, dass letztlich Buffett die Nase vorne haben wird.

Auch wir verfolgen den unaufgeregten und ruhigen Investmentansatz. Denn langfristig zahlt sich dieser aus. In Zeiten, in denen die Flut alle Boote zu heben scheint, fällt dieser Umstand nicht so stark ins Gewicht. Aber gerade in den volatilieren Phasen wie aktuell und womöglich noch einige weitere Wochen lang bevorzugen wir es, defensiver zu agieren. Unsere defensiven Titel wie Flow Traders, die Tabakunternehmen und die Edelmetalle schaffen Ruhe und zahlen in vielen Fällen zwischendurch noch attraktive Dividenden an uns aus.

So hat Altria im Januar zwar eher wenig spannende Zahlen gemeldet. Das Thema IQOS ist für dieses Jahr wegen eines verordneten Importstopps zunächst vom Tisch. Aber erstens wurde im vergangenen Jahr erneut die Dividende gesteigert und zweitens hat die Aktie in der aktuellen Korrektur seit Dezember inklusive der

Dividende rund 20% Rendite gebracht. Mit solchen Stabilitätsankern fühlen wir uns wohl. Ihnen und uns wollen wir die massiven Ausschläge ersparen und unaufgeregt langfristig Geld verdienen.

Die Top-5-Positionen des PI Vermögensbildungsfonds per 31. Januar 2022:

Top-5-Positionen	Gewichtung in % am 31.01.22	Rendite in %	Wertbeitrag zum Fonds in %
LIQUIDITÄT	12,08		
FLOW TRADERS	8,40	7,33	0,56
GAZPROM PJSC-SPON ADR	4,59	-5,24	-0,23
PHILIP MORRIS INTERNATIONAL	4,56	9,84	0,38
TOTALENERGIES SE	4,48	14,18	0,52

Quelle: Bloomberg (es sind leichte Abweichungen zum Factsheet möglich)

Transaktionen Januar 2022

Wir haben die niedrigeren Kurse bei **Fiverr**, **Zur Rose** und **Pets at Home** genutzt, um unsere Positionen aufzustocken. Wir sind weiterhin bei allen Unternehmen von der operativen Entwicklung überzeugt.

Bei **Addtech** haben wir aus Gewichtungsgründen einen Teilverkauf durchgeführt.

Unsere Position in **Unilever** haben wir vollständig abgebaut. Die Nachrichten um eine eventuelle Übernahme der Pharmasperte von GlaxoSmithKline hatten den Kurs belastet. Wir bewerten diese Transaktion nicht als sinnvolle Ergänzung zum Geschäft und zudem als sehr teure Investition. Obwohl der Deal wohl vorerst vom Tisch ist, haben wir uns von dem Unternehmen getrennt.

Mischfonds

Stand 31. Januar 2022

Anlagegrundsatz

Der Max Otte Vermögensbildungsfonds AMI investiert in Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere (Bsp. Edelmetall-ETCs) nach dem Reinheitsgebot der Kapitalanlage. Derivate werden gemieden. In der Regel ist der Fonds ausschließlich oder überwiegend in die renditestärkste, aber auch schwankungsanfälligste Renditeklasse -Aktien- investiert. Sollten aber Anleihen oder Festgeld deutlich attraktiver werden, investiert der Fonds auch in Anleihen oder es wird Fondsvermögen in Festgeld geparkt.

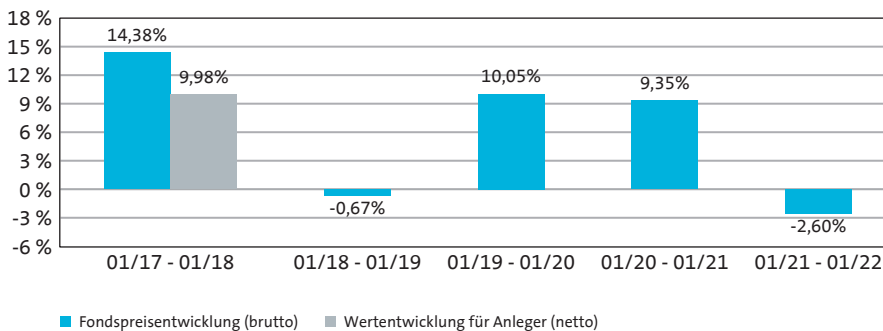
Der Fonds verfolgt dabei einen wertorientierten Ansatz, indem er in Aktien investiert, deren fairer Wert deutlich über dem aktuellen Kurs liegt. Damit investiert der Fonds fast nicht in Modethemen.

Wertentwicklung* (01.07.2013 - 31.01.2022)



Performance	lfd. Jahr	1 Monat	3 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
Fonds	-6,27 %	-6,27 %	-8,89 %	-2,60 %	17,21 %	33,17 %	56,84 %

Rollierende 12-Monats-Entwicklung in %*



Erläuterung: Der Anleger möchte für 1.000,- EUR Anteile erwerben. Bei einem Ausgabeaufschlag von 4,00 % muss er dafür 1.040,- EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklungsangaben (BVI Methode) beruhen auf den veröffentlichten Rücknahmepreisen des Fonds, welche bereits die auf Fondsebene anfallenden Kosten beinhalten, die Nettowertentwicklung berücksichtigt zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Da der Ausgabeaufschlag nur zu Beginn anfällt, ist die Wertentwicklung im ersten Jahr reduziert. In den Folgejahren fällt kein Ausgabeaufschlag mehr an, so dass die Nettowertentwicklung nicht mehr gesondert als Balken im Diagramm angeführt wurde, da sie der Bruttowertentwicklung entspricht. Es können zusätzliche, die Wertentwicklung mindern- de Kosten auf der Anlegerebene entstehen (z. B. Depotkosten).

*Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Entwicklungen. Quelle: eigene Berechnungen

Größte Positionen

Kasse	12,08 %
Flow Traders NV	8,40 %
Gazprom PJSC ADR	4,59 %
Philip Morris Int. Inc.	4,56 %
Total SA	4,48 %
Pets at Home Group Plc	4,27 %
Alphabet Inc -Class A-	4,08 %
Vivendi SA	4,08 %
Inditex SA	4,06 %
Sixt AG Vz.	3,97 %

Fondsdaten

ISIN	DE000A1J3AM3
Auflagedatum	01.07.2013
Währung	EUR
Geschäftsjahresende	30.06.
Ertragsverwendung	ausschüttend
Ausgabeaufschlag	4,00 %
Verwaltungsvergütung	1,44 %
Beratervergütung	0,36 %
Verwahrstellenvergütung	0,05 %
Erfolgsabhängige Vergütung	nein
Total Expense Ratio (TER)	1,90 %
Manager	Ampega Investment GmbH
Berater	PI Privatinvestor Kapitalanlage GmbH
Sparplan	ja
Risiko- und Ertragsprofil	5 von 7
Fondsvolumen	73,21 Mio. Euro
Rücknahmepreis	153,08 Euro
Vertriebszulassung	DE, AT

Auszeichnungen (Stand 31.12.2021)









Kennzahlen (3 Jahre)

Volatilität	16,64 %
Sharpe Ratio	0,36

Mischfonds

Stand 31. Januar 2022

Währungs-Allokation

EUR		47,85 %
USD		33,71 %
GBP		8,24 %
AUD		3,64 %
CHF		3,32 %
SEK		3,23 %









Portfolio-Berater

PI Privatinvestor Kapitalanlage GmbH
Gustav-Heinemann-Ufer 68
50968 Köln










Tel.: 0221 - 98 65 33 94

<https://www.privatinvestor.de>

Länder-Allokation

Vereinigte Staaten		17,72 %
Deutschland		11,64 %
Niederlande		11,07 %
Frankreich		8,55 %
Vereinigtes Königreich		8,22 %
Russland		4,59 %
Spanien		4,06 %
Sonstige		34,15 %

Branchen-Allokation

Konsumgüter (nicht-zyklisch)		21,50 %
Finanzinstitute - Banken		12,24 %
Konsumgüter (zyklisch)		11,23 %
Energie		9,07 %
Technologie		9,01 %
Dienstleistungen (zyklisch)		7,04 %
Medien		6,74 %
Sonstige		11,10 %
Kasse		12,08 %

Chancen

Aktiver Managementansatz erlaubt die Auswahl von besonders erfolgsversprechenden Titeln

Management nach vermögensverwaltendem Ansatz

Die Anlagepolitik unterliegt keinen Quoten oder Benchmarkzwängen

Risiken

Markt-, branchen- und unternehmensbedingte Kursrückgänge

Renditeanstieg bzw. Kursverluste auf den Rentenmärkten und/oder Erhöhung der Renditeaufschläge bei höher verzinslichen Papieren

Länderrisiko, Emittenten-, Kontrahentenbonitäts- und Ausfallrisiko

Ggf. Einsatz derivativer Finanzinstrumente

Ampega übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für einen Schaden, der sich aus einer Verwendung dieses Dokumentes oder der darin enthaltenen Angaben oder der sich anderweitig im Zusammenhang damit ergibt. Alleinverbindliche Grundlage des Kaufes ist der zurzeit gültige Verkaufsprospekt sowie der entsprechende Jahres- bzw. Halbjahresbericht. Die aktuellen Unterlagen erhalten Sie bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder unter www.ampega.com. Die Finanzinstrumente, die Gegenstand dieses Dokumentes sind, sind nicht für jeden Anleger passend. Anleger müssen eine eigenständige Anlageentscheidung anhand ihres Risikoprofils, Erfahrungen, Renditeerwartungen etc. treffen und sich gegebenenfalls diesbezüglich beraten lassen. Dieses Dokument stellt keine Anlageberatung dar. Nähere steuerliche Informationen enthält der vollständige Verkaufsprospekt. Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist.

Morningstar Gesamtrating TM - © (2012) Morningstar Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.